



Offener Brief an

Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil
Bürgermeister Dr. Michael Ludwig

St. Pölten, am 22. September 2021

Verkehrswende statt Verkehrslawine - Zukunftsfähige Mobilität in Ostösterreich

Sehr geehrte Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner,
sehr geehrter Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Michael Ludwig,

auf Länderebene bekennen Sie sich mit verschiedenen Maßnahmen und aufgrund geltender Gesetze und Verordnungen zu einem umfassenden Umwelt- und Klimaschutz. Dennoch hinkt Österreich gerade im Verkehrssektor hinterher.

Obwohl Wien eines der besten öffentlichen Verkehrsnetze weltweit aufweist, „erstickt“ die Wiener Bevölkerung auch heute immer noch im Straßenverkehr.

Ein Hauptgrund besteht wohl darin, dass die Politik in den Flächenbezirken und in den umliegenden Bundesländern Niederösterreich und Burgenland mit kontraproduktiven und irreführenden Botschaften an die Bevölkerung wie „*wir setzen uns für die Autofahrer*innen ein*“ dem Automobil einen ungebührlichen Stellenwert einräumt.



Wir wenden uns an Sie, weil wir Sie dringend darum bitten möchten, stattdessen die im Mobilitätsmasterplan 2030 [1] dargelegten Maßnahmen des Klimaministeriums Ihrerseits aufzugreifen und zu verstärken. Widmen Sie bitte insbesondere der im Masterplan 2030 dargelegten *Pyramide einer klimaneutralen und nachhaltigen Mobilität* ein zentrales Augenmerk Ihrer künftigen Verkehrspolitik. Wir sind davon überzeugt, dass die damit verbundenen Strategien wesentliche Erfolgsfaktoren sind, um den Teufelskreis eines überbordenden Straßenverkehrs endlich zu überwinden.

Mit der seit dem vorigen Jahrhundert immer weiter vorangeschrittenen Irrfahrt ins Automobilzeitalter haben wir in unserer Generation nicht nur Umweltzerstörung und Klimakatastrophen zu verantworten, sondern uns selbst gleichzeitig auch die diskriminierendste Mobilitätsform aller Zeiten aufgebürdet: Bei einem Median-Nettoeinkommen von 2.105 € [2] und durchschnittlichen Autokosten von 520 €/Monat [3] fließt mittlerweile rund 25% unseres Gehalts (bzw. anders betrachtet ein Viertel unserer lebenslangen Erwerbsarbeit!) direkt ins eigene Auto.

Automobilität stellt somit auch eine massive soziale Barriere dar, die für viele wirtschaftlich benachteiligte Menschen zur Gänze unüberwindbar bleibt.

Erklären Sie den Menschen bitte daher endlich aufrichtig und wahrheitsgemäß, dass ihnen gut 20% mehr in der Haushaltskasse bleibt, wenn sie sich durch ein bedarfsgerechtes österreichweites Öffi-Angebot und das Klimaticket bald schon das eigene Auto sparen können.

Erklären Sie sich bitte dazu bereit, in Ihrer Sphäre alles daranzusetzen, eine solche Lösung in einem konstruktiven Miteinander in ganz Österreich umzusetzen – frei nach einem Slogan der Wiener Linien: *„Ein Klimaticket und ganz Österreich gehört Dir!“*

Die automobilen Gesellschaft trennt nicht nur die Wohlhabenden von den Ärmeren, sondern auch Führerscheinbesitzende vom großen Rest der übrigen Bevölkerung. Unter anderem zählen dazu auch Kinder und Jugendliche sowie all jene Menschen, die gesundheits- und/oder altersbedingt nicht mit dem Auto fahren können.

Eine immer größer werdende Gruppe von Menschen aller sozialen Schichten und jeden Alters entscheidet sich angesichts der katastrophalen Schäden, die die Automobilität inzwischen anrichtet, ganz bewusst für umweltfreundlichere Mobilität und gegen das Auto. Stärken Sie bitte gerade diese vorbildhaften Wegbereiter*innen einer umweltfreundlichen Mobilität, denn diese Menschen sind Ihre Türöffner für eine zukunfts-gewandte Verkehrs-, Umwelt- und Klimapolitik.



Es ist heute nicht mehr akzeptabel, den Menschen mit allen Mitteln einzureden, dass es „selbstverständlich“ sei, ein Viertel des Einkommens ins Auto zu stecken, um in einem Wohnzimmer auf vier Rädern all unsere Ressourcen zu verprassen, die Umwelt zu schädigen, auf noch mehr zubetonierter Fläche und unter ausgehöhlten Naturschutzgebieten die Zukunftsperspektiven der Kinder im „Autoland Österreich“ an die Wand zu fahren und zur Befriedigung der Gier einer verschwindenden reichen Minderheit unsere Städte und das Klima weiter zu erhitzen.

Vielmehr müssen wir alle – allen voran Sie – endlich bereit sein, die letzte Abfahrt in Richtung einer lebenswerten, enkeltauglichen Zukunft auf diesem Planeten zu nehmen. Die Zeit drängt, eine Verkehrs- und Energiewende einzuleiten, und diese ist nur mit einer ambitionierten Abkehr von einer straßen- und autolastigen Verkehrspolitik möglich.

Die Anfang 2020 an den Start gegangene Bundesregierung hat es glücklicherweise verstanden, den Weg dafür zu ebnen: Sie hat die dringend zu lösenden Herausforderungen in den Bereichen Klima, Umwelt, Energie und Mobilität unter ein Dach – ins „*Klimaministerium*“ – gebracht.

Wenn sich die Klimaministerin nun daran macht, Veränderungen des Mobilitätsverhaltens zu unterstützen, indem sie mit dem Klimaticket erstmals ein durchgängiges, vereinheitlichtes Tarifmodell für ganz Österreich verhandelt, dann ist dies eine ganz entscheidende Maßnahme. Wir bitten Sie bei allen Schwierigkeiten, die dieses Unterfangen gerade in Ihren Bundesländern mit sich bringt, dringend um Ihre bestmögliche Unterstützung und ein auch Ihrerseits beherztes Vorgehen.

Die Androhung bzw. Ausschöpfung von Rechtsmitteln zur Durchsetzung von umwelt- und klimaschädlichen Straßenbauprojekten – unter anderem von St. Pöltner Politikern [\[4\]](#) und von Ihrer Seite, sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Ludwig – widerspricht sämtlichen Geboten eines verantwortungsvollen politischen Handelns und wird von weiten Teilen der Bevölkerung – Ihren Wählerinnen und Wählern – auch bei künftigen Wahlen bestimmt nicht mehr gutgeheißen. Treten Sie in diesem wichtigen Fall bitte den Positionen Ihres Koalitionspartners näher und ebenso all jenen Menschen, die sich mit immer lauterer Stimme für Klimaschutz und gegen neue Straßen engagieren: *Lassen Sie sich im eleganten Walzerschritt mit der gebotenen Wiener Leichtigkeit zu einer neuen Haltung betreffend der höchst umstrittenen Straßenbauprojekte führen.*



Indem die Klimaministerin die Straßenbauprojekte einer Evaluierung nach heutigen Gesichtspunkten unterzieht, leistet sie einen wichtigen Dienst an der gesamten Gesellschaft. Sie leitet damit einen längst überfälligen Prozess ein und hat hier endlich auf politischer Ebene einen wichtigen ersten Schritt gesetzt. Bitte knüpfen Sie daran an und unterstützen Sie die Bundesministerin ungeachtet parteipolitischer Interessen und Egoismen.

Ein von Ihnen, den Landeshauptleuten Ostösterreichs gemeinsam getragener Stopp im Straßenbau bietet die Chance, Deinvestitionen im Straßenbau mit einem bedarfsgerechten Ausbau des öffentlichen Mobilitätsangebots zu verknüpfen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, die Lebensqualität und die Gesundheit [5] für die Menschen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland sicherzustellen und sogar zu verbessern.

Gerade im Interesse der maßgeblich betroffenen Bevölkerung in den Ballungsräumen darf Pendeln in Ostösterreich nicht mehr synonym für Autoverkehr stehen. Sorgen Sie bitte in enger Abstimmung mit Bundesministerin Gewessler dafür, dass in Ihren Bundesländern jeder Ort künftig bequem auch ohne eigenes Auto erreichbar sein wird.

Insbesondere das Bahnnetz in Niederösterreich und im Burgenland braucht dazu vielerorts dringend eine Revitalisierung, Lückenschlüsse und bedarfsgerechte Haltestellen, um den Menschen eine echte Alternative zum eigenen PKW zu bieten.

Auch wenn gerade im Fall Donauuferbahn hier der letzte Zug schon abgefahren zu sein scheint, mit gutem politischen Willen ließe sich das Ruder mit wirtschaftlich gelinden Mitteln immer noch herumreißen: Frau Landeshauptfrau Mikl-Leitner, werfen Sie bitte nochmals einen kritischen Blick auf die prekären Mobilitätsperspektiven am nördlichen Donauufer. Engagieren Sie sich bitte trotz aller vergangenen Entwicklungen für die Sicherstellung einer durchgängigen Donauuferbahn zwischen Wien und Linz. Ein gelingender Lückenschluss an dieser entscheidenden Lebensader hat auf Generationen gesehen einen essenziellen Einfluss auf die Prosperität und die Lebensperspektiven der dort lebenden Menschen.

Herr Landeshauptmann Doskozil, selbst wenn in Ihrem Bundesland die heutigen Mobilitätsgewohnheiten darauf schließen ließen: auch im Burgenland ist die Automobilität kein Naturgesetz; zutreffend ist hingegen, dass viele Ihrer Landsleute massiv von Mobilitätsarmut betroffen sind [6]. Die Reaktivierung der Burgenlandbahn von Deutschkreutz bis (zumindest) Oberpullendorf und die Reaktivierung des Bahnverkehrs bis Oberwart wäre ein wichtiger erster Schritt, Siedlungsgebiete wieder abseits des Straßenverkehrs erreichbar zu machen.



Sehr geehrte Landeshauptleute, die Initiativen der Verkehrswende sind Ihre zivilgesellschaftlichen Partner, wenn es um klimafreundliche Mobilität geht. Uns bleibt keine Zeit mehr, im Automobilzeitalter zu verharren. Lassen wir jene Entwicklungen, die uns an den Rand des Abgrundes geführt haben, endlich hinter uns: Packen wir jetzt gemeinsam an!

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dieter Schmidradler
Obmann

Christina Hipfinger
Team Wien

Markus Puschenreiter
Team Burgenland

Dieser Offene Brief wird von folgenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen vollinhaltlich mitgetragen und unterstützt:

o.Univ.Prof. i.R. DI Dr. techn.

Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Knoflacher



**Knoflacher
Hermann** Digital unterschrieben
von Knoflacher Hermann
Datum: 2021.09.16
10:08:15 +02'00'

Hermann Knoflacher

Prof. Dr. Reinhold Christian

gf. Präsident Forum Wissenschaft und Umwelt

<https://fwu.at>

**forum &
wissenschaft & umwelt**

Palmgasse 3/2
A-1150 Wien
www.fwu.at E-Mail: office@fwu.at
Tel: 01/216 4120 Fax: 01/216 412020

Reinhold Christian

em.o.Univ.Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb

Präsidentin Forum Wissenschaft und Umwelt

https://de.wikipedia.org/wiki/Helga_Kromp-Kolb

**forum &
wissenschaft & umwelt**

Palmgasse 3/2
A-1150 Wien
www.fwu.at E-Mail: office@fwu.at
Tel: 01/216 4120 Fax: 01/216 412020

Helga Kromp-Kolb



Univ.-Doz. Dr. Peter Weish

Präsident Forum Wissenschaft und Umwelt
https://de.wikipedia.org/wiki/Peter_Weish



Peter Weish

Univ.Prof. Dr. Bernd Lötsch

Österreichischer Naturbund, WWF, Menschen für Menschen
https://de.wikipedia.org/wiki/Bernd_L%C3%B6tsch

Bernd Lötsch

ao. Univ.-Prof. i.R. Mag. Dr. Kurt Kotrschal

Wolf Science Center, Sprecher der AG Wildtiere
www.wolfscience.at, www.ag-wildtiere.com

Kurt Kotrschal

o.Univ.Prof. i.R. DI Dr. Gerlind Weber

Raumordnung, Raumplanung und ländliche Neuordnung
<http://www.gerlindweber.at/>

Gerlind Weber

ao. Univ. Prof. Dipl. Ing. Dr. Manfred Faber

Theoretische Physik - Fundamentale Wechselbeziehungen
<https://www.fetzer-franklin-fund.org/media/manfried-faber/>

Manfried Faber

Ass.-Prof. Dr. med.vet. Veronika Heizmann

Institut für Tierschutzwissenschaften der Vetmetuni Wien,
Mitglied Umwelt Management Austria, <https://www.uma.or.at/>

Veronika Heizmann

Ärztinnen und Ärzte für eine gesunde Umwelt

<https://www.aegu.net/>



Hanns Moshhammer

ARGE Schöpfungsverantwortung

<https://www.argeschoepfung.at/>



Isolde Schönstein



ATTAC Österreich
<https://www.attac.at/>

%attac

Mario Taschwer

Baumschutz Hernals
<http://www.baumschutz-hernals.at/>



Helmut Bednar

**Bäuerinnen und Bauern
der Stadt St. Pölten**



Anna Götzing

**Bürgerinitiative Eurogate,
Village im Dritten**
<https://norem.at/>



Johannes Söllner, Susanne Schneeweiss

**BürgerInnen Netzwerk
Verkehrsregion Wien/NÖ**

Heinz Mutzek

Doctors for Future Austria
<https://www.facebook.com/doctors4futureaustria/>



Christina Kastner-Frank

Donauuferbahn jetzt
<https://www.donauuferbahn.com/>

DONAUUFERBAHN jetzt

Christa Kranzl

Extinction Rebellion NÖ
<https://xrebellion.at/werde-aktiv/regionalgruppen/xr-niederoesterreich/>



Hannes Kößl



fairkehr

Verein für verkehrspolitische Bewusstseinsbildung
<https://www.facebook.com/fairkehr/>



Erik Schnaitl

Frauen Netzwerk Rohrbach

<https://www.frauennetzwerk-rohrbach.org/>

FRAUENNETZWERK Rohrbach
Interessensverband Frauenkultur
Stadtplatz 16/2, 4150 Rohrbach
Tel.: 07289/6655, Fax: 07289/6230
www.frauennetzwerk-rohrbach.at
office@frauennetzwerk-rohrbach.at
ZVR-Zahl: 852228582



Jutta Müller

Geht-doch.Wien

Initiative fürs Zu Fuß Gehen und für den öffentlichen Raum
<https://geht-doch.wien/>



Hanna Schwarz

Health for Future Wien

<https://www.facebook.com/H4FWien/>

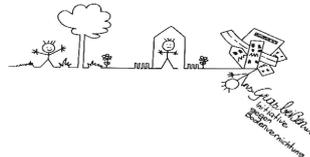


Heidrun Chen

Sabine Schriefl

Ins Gras Beissen

Initiative gegen Bodenvernichtung
<https://ins-gras-beissen.com/>



Christian Zöschner

Josefstadt Autofrei

<https://www.facebook.com/pg/josefstadtautofrei/>



Simon Fanta

Katholische Aktion der Erzdiözese Wien

www.ka-wien.at



Walter Rijs

Klimahauptstadt 2024, SDGs und Gemeinwohlökonomie

<https://www.klimahauptstadt2024.at/>



Klimahauptstadt St. Pölten 2024
Europas Modellstadt für eine menschen-, umwelt- und klimagerechte Welt.

Renate Hagmann



Klimakommunikation

<https://www.klimakommunikation.at/>



Brigitte Grahl

Landrettung.at

<https://landrettung.at/>



Hermann Fahrnberger

Lebenswertes Traisental

<https://lebenswertes-traisental.at/>



Franz Bertl

Mehr für CARE!

<https://mehr-fuer-care.at/>



Angela Weikmann

Metamorphosis 2050

<http://www.m2050.org/>



METAMORPHOSIS 2050
Jeder Schmetterling verändert die Welt.

Dieter Schmidradler

Nachhaltig in Baden

<https://www.nachhaltig-in-baden.com/>



Florian Chen

**Noe4Future – Netzwerk für ein klimaneutrales
Niederösterreich**

<https://www.noefuture.at/>



Martin Jaksch-Fliegenschnee

NÖ Berg- und Naturwacht Landesleitung

<http://www.bergwacht-noe.com/>



Elisabeth Prochaska



OÖ. Plattform für Klima-Energie-Verkehr
schiennenpeter@aon.at

Peter Baalmann

Parents for Future Österreich
<https://www.parentsforfuture.at/>



Josef Winter

Parents for Future Baden
<https://www.parentsforfuture.at/baden/>



Thomas Stölner

Parents for Future Klosterneuburg
<https://www.parentsforfuture.at/klosterneuburg/>

ParentsForFuture Klosterneuburg
...weil wir unsere Kinder lieben



Gerhard Allgäuer

Parents for Future Waidhofen/Thaya
<https://www.parentsforfuture.at/waldviertel/>



Dietrich Waldmann

Parents for Future Waldviertel
<https://www.parentsforfuture.at/waldviertel/>

Sabine Nagl

Parents for Future Wien
<https://www.parentsforfuture.at/wien/>

ParentsForFuture Wien
... weil wir unsere Kinder lieben



Judith Brocza

Personenkomitee „Donaufeld ins Wiener Immergrün“
<https://www.freiesdonaufeld.at/>



Robert Adler



Pro St. Pölten

<http://www.buergerplattformprostp.at/>




Friedl Nesslinger

Radlobby St. Pölten

<https://www.radlobby.org/noe/st-poelten/>



ST. PÖLTEN


Maria Zögernitz

**reDO, Friedensturm, Selbermacherei,
freegan Cafe Hoog**

<https://hoog.at/>




Wolf Hoog

S34-sinnlos

<https://s34-sinnlos.at/>

S34 sinnlos mehr als sinnlos!



Walter Heimerl-Lesnik

Solidarwerkstatt Österreich

<https://www.solidarwerkstatt.at/>



Solidarwerkstatt Österreich
Waltherstraße 15, 4020 Linz, T0732 77 10 94
office@solidarwerkstatt.at
www.solidarwerkstatt.at
www.facebook.com/solidarwerkstatt


Boris Lechthaler

Stopp S34

<https://www.penpetition.eu/!s34>





Romana Drexler

Stopp Transit S34

<https://stopp.s34.at/>





Bernhard Higer

**TRANSFORM
Vorarlberg**





Andreas Postner



**Umwelt-Lebenwert
Obergrafendorf**



Herwig Handler

Karl Müllner

Unsere Westbahn – Unsere Busse

<https://www.purkersdorf-online.at/verkehr/unsere-westbahn-unsere-busse.php>

Andreas Offenborn, Harald Blanda

Verantwortungsvoll Reisen

<https://www.verantwortungsvoll-reisen.com/>



Anna Kodek

Verkehrswende.at – Team Umweltrecht

<https://www.verkehrswende.at/>



Rainer Romstorfer

Vernunft statt Ostumfahrung

<https://www.vernunft-statt-ostumfahrung.at/>



Helmut Buzzi

Waldviertler Klimabewegung

<https://www.parentsforfuture.at/waldviertel/>

Christian Oberlechner

ZUUM - Zukunft Umwelt Traisental

<https://zuum.at/>



Gottfried Kern



Weitere Unterstützende

Franz Deninger

Karin Kristl

Elisabeth Lötsch

Peter Machherndl

Violeta Toro Pérez

Nicolas Roux

Maria Urbanek

Eva Weiß-Gruber

Nadja Wostry

Kontakt und Rückfragen

Dieter Schmidradler
Verkehrswende.at
3100 St. Pölten, Saarstraße 1
Email: info@verkehrswende.at
Mobil: +43 664 855 92 81





Bildzitat aus *Mobilitätsmasterplan 2030* des Klimaministeriums [1], Seite 18, Abbildung 9: Pyramide einer klimaneutralen und nachhaltigen Mobilität

Verweise

- [1] https://www.bmk.gv.at/dam/jcr:6318aa6f-f02b-4eb0-9eb9-1ffabf369432/BMK_Mobilitaetsmasterplan2030_DE_UA.pdf
- [2] https://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/soziales/personeneinkommen/nettomonatseinkommen/index.html
- [3] <https://durchblicker.at/artikel/blog/2018/autokosten-oesterreich-2>
- [4] <https://www.heute.at/s/traisental-schnellstrasse-anzeige-gegen-gewessler-100162344>
- [5] https://www.verkehrswende.at/stopp_strassenbau/
- [6] https://www.verkehrswende.at/wp-content/uploads/2021/09/PersoенlicheStellungnahme_210914.pdf

